



Postulat offenes Rathaus für Stadtratsparteien

Natalie Althaus (GRÜNE), Fraktion GRÜNE

13. Februar 2025

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, ob die Sitzungszimmer und die Säle des Rathauses den politischen Parteien, welche im Stadtrat vertreten sind, zur Unterstützung ihrer Arbeit zugänglich gemacht werden können. Die Parteien sollen zusätzlich zur Möglichkeit zur Durchführung von Fraktionssitzungen insbesondere auch das Recht bekommen, ein bis zweimal jährlich eine Versammlung von bis zu 50 Personen und ca. zehnmal jährlich die Räume für Sitzungen mit ca. 15 Personen zu nutzen.

Begründung:

Die Parteien sind Milizorganisationen und als Vereine organisiert. Sie sind die Basis des politischen Geschehens jeder Gemeinde und nebst der Verwaltung Grundstein jeder Regierung. In deren Sitzungen und Versammlungen werden Ideen, Stossrichtungen und Inhalte der zukünftigen Politik der Gemeinde entwickelt und in die Gremien wie Kommissionen und Räte gegeben.

Diese wichtigen politischen Zusammenkünfte sollen auch im Rathaus stattfinden können. Bis heute sind diese jedoch ausgeschlossen.

Die Räume des Rathauses stehen oft leer und sind ungenutzt. Durch die neuen Zugänge, welche Aareseits geplant sind, soll das Rathaus den Thunern breiter geöffnet werden. Was bietet sich also mehr an, als dieses der politischen Basis welche auch im Stadtrat vertreten ist, zu öffnen.

Der wertvollen Basisarbeit der Parteien könnte somit Rechnung getragen werden und auch dieser die Möglichkeit auf die politische Arbeit im Zentrum der Thuner Politik ermöglichen. Die Stadt könnte so den politischen Parteien etwas zurückgeben. Als Milizorganisation würde es der einen oder anderen Partei die Organisation der Versammlungen und Sitzungen sehr erleichtern, wenn diese im Rathaus als Entgegenkommen der Stadt und auch als politisch geschichtsträchtiger Ort, allen politischen Akteuren zugänglich wäre.

Dringlichkeit: wird nicht verlangt

M. Marbade

N. Althaus